



Im Bürgerforum wird vorgeschlagen, vor dem Krankenhaus Hohenems Sitzbänke anzubringen. FOTO: CTH

Fehlende Bank vor Krankenhaus

BÜRGERFORUM
HOHENEMS
 vn.vol.at/buergerforum

HOHENEMS. (cth) „Als ich am Krankenhaus in Hohenems vorbeifuhr, saß eine Frau – vermutlich frisch entlassen – am Gehsteig und wartete auf ihre Abholung. Um solche Bilder in Zukunft zu vermeiden,

wäre mein Vorschlag, dass vielleicht zwei Bänke angebracht werden. Die eine im Bereich der Ein- bzw. Ausfahrt zum/vom Krankenhaus und die zweite eventuell beim Parkplatz an der Kernstockstraße“, schlägt **Norbert Ender** im Bürgerforum vor. „Die wartenden Patienten wären mit Sicherheit dankbar“, macht Ender aufmerksam.



Auch die Hohenemser Palasttätcher spielen auf dem Schlossplatz auf. FOTO: TF

Fasnatauftakt mit den Embser Schlossnarren

HOHENEMS. (tf) Am Freitag, 11. November, starten die Embser Schlossnarren zünftig auf dem Schlossplatz in die fünfte Jahreszeit. Ab zehn Uhr treffen sich die Abordnungen der 16 Emser Fasnatt- und Funkenzünfte sowie fasnattbegeisterte Hohenemser auf dem Schlossplatz.

Um 11.11 Uhr erfolgt der offizielle Teil des Fasnatauftaktes in der Grafenstadt mit dem Ausrufen der närrischen Saison 2011/12, der Verabschiedung des bisherigen Ritterpaares Thomas I. und seiner Lieblichkeit Heike, sowie der

Inthronisierung des neuen Ritterpaares, das heuer von der Unterkliener Fasnatzunft gestellt wird.

Der Fanfarenzug Herrenried-Buch als „Hauskapelle“ der Embser Schlossnarren übernimmt die musikalische Begleitung des ersten närrischen Spektakels in der neuen Fasnatsaison. Mit dabei sind auch wieder die Emser Palasttätcher, die in dieser Saison ihr 20-jähriges Jubiläum feiern und im Jänner wieder das größte Monsterkonzert Österreichs organisieren werden.

Ein Dach für Familien

„Dach überm Kopf“ lädt am Samstag, 12. November, um 19 Uhr zu einem Filmvortrag in den Pfarrsaal.

HOHENEMS. (tf) Pfarrer **Georg Thaniyath** berichtet über die Einweihung von 50 neuen Häusern, zusammen mit seinem Bruder Pfr. Francis, die heuer von obdachlosen Familien in 20 Gemeinden der Diözese Kottapuram im südindischen Bundesstaat Kerala bezogen wurden. „Dach überm Kopf“ hat bisher in 15 Jahren insgesamt 1450 Häuser errichtet und so für über 8500 Personen ein stabiles Heim geschaffen.



Ein Haus für eine Familie. FOTO: PRIVAT

Dienst der guten Sache

Diese Ärmsten der Armen mussten früher in armseiligen Hütten mit Wänden aus Karton, Blechabfällen und Plastik, mit einem Dach aus Kokos- oder Bananenblättern und mit einem gestampften Lehm Boden leben. Rund 2000 Euro wendet „Dach überm Kopf“ für ein neues Haus auf, zehn Prozent müssen die Familien – wenn möglich – selber beisteuern. Außerdem müssen die künftigen Hausbesitzer von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung des Hauses,

dessen Wert schlussendlich bei 4000 bis 5000 Euro liegt, mitarbeiten.

Möglich ist dies nur durch den ehrenamtlichen Einsatz aller Vereinsmitglieder der sowohl in Österreich als auch in Indien, wo alle sieben Brüder von Pfarrer Georg im Dienst der guten Sache mitarbeiten.

Der Verwaltungsaufwand für „Dach überm Kopf“ liegt deshalb unter einem Prozent. „Wir freuen uns über jede Spende, ob groß oder klein“, verweist Pfr. Georg auf das Spendenkonto bei der Raiba

Hohenems Herrenried, Kt-Nr.: 1089960, BLZ: 37438.

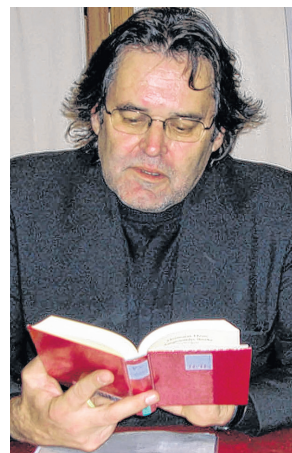
Bei seinem Aufenthalt in Indien im heurigen Sommer besuchte Pfarrer Georg auch die beiden Waisenheime in Pallipor und Puthuvypu, die ebenfalls durch Spenden aus Vorarlberg unterstützt werden. Dort werden 80 bzw. 30 Mädchen im Alter von drei bis 14 Jahren von Karmeliterinnen betreut. „Wenn wir sie nicht unterstützen, liegt ihre Zukunft wieder auf der Straße“, weiß Pfarrer Georg. (Kt-Nr.: 1017235, BLZ: 37438)

Bücherei lädt zur „Langen Nacht“

HOHENEMS. (tf) Am kommenden Freitag, 11. November, lädt die Bücherei Hohenems unter dem Motto „Asien – eine Vielfalt an Kulturen“ zu ihrer diesjährigen „Langen Bibliotheksnacht“.

Dirk Diekmann, Chefdramaturg am Vorarlberger Landestheater, liest dem Motto des Abends gemäß Geschichten asiatischer Autoren. Die musikalische Begleitung der Lesung obliegt der Klarinettistin **Petra Stump**, die am Landeskonservatorium, an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und am Konservatorium

van Amsterdam studierte und ihre Ausbildung in



Kurt Sternik liest Geschichten über das Glück. FOTO: TF

der Meisterklasse an der Hochschule der Künste Bern abrundete. Die Bassklarinettistin ist eine der gefragtesten Solistinnen im Bereich der zeitgenössischen Musik und kann auf zahlreiche Preise und Auszeichnungen verweisen. Nach dem von **Elisabeth Luger** kreierten Buffet folgt zum Abschluss der „Langen Bibliotheksnacht“ der zum Thema „Asien“ passende Nachtfilm „Nokan – Die Kunst des Ausklangs“.

Der Film von **Yōjiro Takita** aus dem Jahr 2008 wurde 2009 mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet.